

wurde durch das Stampftal der Aufstieg auf die Hohe Mandling unternommen. Gleich am Eingange ins Tal wurden einige Exemplare von *Gentiana vulgaris* (Neilr.) Jakow. beobachtet. Im Stampftale selbst wurde zahlreich *Arabis hispida* Myg. in vollkommen typischen, mit der Mödlinger Pflanze völlig identischen Exemplaren gesammelt; ferner glückte es einer der Teilnehmerinnen, Fräul. Lily Favarger, daselbst *Pulmonaria molissima* Kern. zu entdecken, welche dann auch weiterhin häufig, oft in Gesellschaft von *Pulmonaria officinalis* beobachtet wurde. Die die Gipfelregion der Hohen Mandling bedeckenden Wiesen waren in Bezug auf die Entwicklung der Vegetation noch sehr zurück und stellenweise noch von Schnee bedeckt; sowohl von *Gentiana verna* als von *G. vulgaris* konnten nur wenige Exemplare gesammelt werden. Der Abstieg wurde dann nach Ortmann bei Pernitz angetreten.

Versammlung am 29. April 1904.

Vorsitzender: Herr **Prof. Dr. V. Schiffner**.

Nachdem Herr Dr. A. v. Hayek über die Exkursion am 24. April Bericht erstattet hatte, sprach Herr Dr. E. v. Halácsy unter gleichzeitiger Demonstration der betreffenden Herbarexemplare über Novitäten aus der griechischen Flora.

1. *Ranunculus chaerophyllus* L. var. *subhomophyllus*.
Foliis omnibus trilobis vel tripartitis, partitionibus obtuse lobatis, foliis pinnatisectis nullis.

Creta: in mt. Leukaori (Leonis).

Unterscheidet sich von der Grundform durch den Mangel der fiederschnittigen Blätter.

2. *Ranunculus bullatus* L. var. *cytheraeus*. *Foliis grosse inciso-dentatis, sparse pilosis subglabrisve; petalis 5, obovatis vel obovato-cuneatis.*

In insula Cythaera (Leonis).

Unterscheidet sich von der westlich mediterranen Pflanze durch das spärliche Indument, die eingeschnitten-gezähnten Blätter und die nicht länglich-keiligen Petalen. Am nächsten steht noch

unsere Varietät dem *R. semicalvus* Jord., welcher aber mäßig tief gekerbte Blätter und längere Petalen besitzt.

3. *Senecio macedonicus* Griseb. var. *pinnatilobatus*. *Foliis irregulariter pinnati-lobatis, lobis utrinque 3—5, remote dentatis integrisve.*

In mt. Taygetos loco Livadia dicto (Leonis).

Bei der Grundform sind die Blätter alle fein gezähelt.

4. *Senecio longipedunculatus*. (Sectio *Crociserides* DC.)

Rhizomate brevi, obliquo, praemorso; caule rigido, erecto, striato, parce puberulo, 50 cm alto, inferne 4 mm diametro, in corymbum polycephalum abeunte; foliis carnosulo-subcoriaceis, glabris, oblongis oblongo-lanceolatisve, in petiolum brevem attenuatis, inferne praesertim denticulatis, cum petiolo 10—12 cm longis, 3—4 cm latis, caulinis eximie decrescentibus, oblongo-lanceolatis, basi semiamplexicauli sessilibus, 3—2 cm longis; corymbi pedunculis, praesertim exterioribus valde elongatis, 15—20 cm longis, monocephalis, bracteis minutis, setaceis obsitis; capitulis majusculis, ovato-hemisphaericis; involucri glabri phyllis linearibus, dorso carinato-sulcatis, acutis, apice sphacelatis; calyculi phyllis numerosis, lineari-subulatis, involucreo duplo brevioribus; ligulis 12—14, croceis, involucreo duplo longioribus; acheniis scabrido-hortis.

In regione abietina mt. Parnassus loco Livadia dicto, ubi plantam florentem mense Julio 1903 detexit Ch. Leonis.

Eine durch die langen, rutenförmigen Köpfchenstiele auffällige Art aus der Verwandtschaft des *S. doronicum* L. var. *Barrelieri* Gon. und *S. ruthenensis* Maz. et Timb., von welchen sie aber durch das äußerst spärliche Indument, den vielköpfigen Blütenstand, die langen Köpfchenstiele und die behaarten Achenen verschieden ist. Von den bisher bekannten griechischen Arten kann beim Vergleich eigentlich nur *S. macedonicus* in Betracht kommen, von welchem *S. longipedunculatus* durch die genäherten unteren Blätter, die plötzlich verkleinerten Stengelblätter, die verlängerten Köpfchenstiele, die kahlen Hülschuppen und die pfriemlichen Nebenschuppen der Hülle abweicht.

5. *Stachys hirta* L. — *Creta: pr. pagum Xerochori loco Gurna dicto inter Canea et Rethymo (Leonis).*

Neu für die Flora Griechenlands.

Herr Dr. Fritz Vierhapper hielt einen Vortrag über *Ipomaea pes caprae*.

Mit dem Namen *I. pes caprae* bezeichnet man gewöhnlich zwei ganz verschiedene Pflanzen, die bereits Linné (Spec. plant., p. 159 [1753]) als *Convolvulus pes caprae* und *C. Brasiliensis* unterschieden hat. Linné beschreibt die erstere Pflanze als „*Convolvulus foliis bilobis, pedunculis unifloris*“, die letztere aber als *Convolvulus foliis emarginatis, pedunculis trifloris*. Als Heimat gibt er für diese St. Domingo, für jene Indien an (es ist sicher Ostindien gemeint). Vortragender konnte an reichlichem Materiale konstatieren, daß diese beiden Linnéschen Pflanzen, wenn auch die Unterschiede nicht immer so scharf hervortreten, wie man es nach Linnés Diagnosen und den von ihm zitierten Abbildungen (für *C. pes caprae*: Hort. Mol., XL, Tab. 57 [1692], für *C. Brasiliensis*: Plumier, Descr. plant. Amer., Tab. 104 [1693]) vermuten würde, doch als geographische Rassen aufrecht zu erhalten sind. *Ipomaea pes caprae* (L.) Roth (Nov. pl. sp., p. 109 [1821]) pr. p. bewohnt nach den vom Vortragenden gesehenen Belegen die Gestade Sokotras, Südarabiens, Vorderindiens, der Andamanen und Formosas, *I. Brasiliensis* (L.) G. F. W. Meyer (Prim. fl. Ess., p. 97 [1818]) Amerika, die Küsten des westlichen, südlichen und östlichen Afrikas, Madagaskars, Amboinas, Chinas, Neuhollands, der Fidji- und Sandwichs-Inseln und die Ostküste des tropischen Amerika. Übergangsformen sah Vortragender von Sansibar, Madagaskar, den Andamanen und Nikobaren.

Herr Dr. A. Ginzberger legte hierauf die neue Literatur vor. Darunter wäre besonders zu erwähnen:

Pfeffer, Pflanzenphysiologie, Bd. II.

Knuth, Blütenbiologie, Bd. III.

Migula, Botanisches Vademecum.

Wettstein, Über Rassenbildung.

Schumann, Abbildungen blühender Kakteen.

Engler, Monographien afrikanischer Pflanzenfamilien und Gattungen. VII. Die Gattung *Strophanthus*.

Halácsy, Conspectus Florae Graecae, Bd. III.

Fleischer, Die Musci der Flora von Buitenzorg.

Roth, Die Laubmoose.

De Vries, Das Wüstenlaboratorium von Taxon in Arizona.

Straßburger, Streifzüge an der Riviera.

Krenitz-Gerloff, Bakterien und Hefen.

Conwentz, Die Heimatkunde in der Schule.

Zur Demonstration gelangte eine Kollektion von am Erdschias-Dagh gesammelter Pflanzen von Dr. Zederbauer sowie eine zweite Serie von Vegetationsbildern aus dem Taurus von W. Siehe.

Exkursion nach Hainburg am 15. Mai 1904.

Am Morgen wurde mittels Dampfers nach Hainburg gefahren und dort zuerst der Braunsberg erstiegen. Auf trockenen Wiesen am Fuße desselben wurde u. a. *Poa bulbosa* L. und *Carex stenophylla* Wahlenbg. gesammelt. Die felsigen Abhänge des Braunsberges selbst zeigen eine ganz ähnliche Vegetation wie die Kalkberge des Wiener Beckens, besonders häufig sind: *Poa Badensis* Haenke, *Anemone grandis* (Wend.) Kern., *Cytisus Ratisbonensis* Schöff., *Rhamnus saxatilis* L., *Euphorbia Gerardiana* Jacq., *Helianthemum canum* Dun., *Jurinea mollis* Rehb.; in großer Menge wurde der für das Gebiet charakteristische *Astragalus vesicarius* L. beobachtet, während die zweite Charakterpflanze der Hainburger Berge, *Dianthus Lumnitzeri* Wiesb., noch nicht in Blüte stand. Der Rücken des Braunsberges ist von Wiesen bedeckt, auf welchen das häufige Auftreten von *Ranunculus Illyricus* L., *Saxifraga bulbifera* L., *Galium Pedemontanum* All., *Senecio campester* (Retz.) DC. sowie einer der *Polygala Austriaca* Cr. nahe stehenden *Polygala*-Art bemerkenswert erscheint.

Nachmittags wurde der Hundsheimerberg bestiegen, welcher größtenteils bewaldet ist und daher eine geringere Ausbeute bot, an dessen kahlen Nordosthängen wurden jedoch ebenfalls einige interessantere Arten, wie *Dracocephalum Austriacum* L., *Dianthus Pontederæ* Kern. und *Lathyrus versicolor* (Gmel.), gesammelt. Die Rückfahrt nach Wien wurde von Hainburg aus angetreten, wobei sich auf dem Bahnhofe von Bruck a. d. L. noch Gelegenheit ergab, die dort häufige *Matricaria discoidea* DC. aufzunehmen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1904

Band/Volume: [54](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Bericht der Sektion für Botanik. Versammlung am 29. April 1904. 483-486](#)